

Ressort: Finanzen

Ratingagenturen verlieren mehrere DAX-Konzerne als Kunden

Frankfurt, 02.09.2014, 17:23 Uhr

GDN - Die beiden marktbeherrschenden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's verlieren nach Informationen des "Handelsblatts" (Mittwochausgabe) mehrere Mandate bei den großen DAX-Konzernen. So hat Continental im Frühjahr die Zusammenarbeit mit Moody's beendet, wie der Autozulieferer auf Nachfrage bestätigte.

Vorangegangen war ein im Ratingmarkt bislang unübliches Ausschreibungsverfahren, mit dem Continental das Preiskartell der beiden großen Bonitätsfirmen brechen wollte. Wichtigste Aufgabe der Ratingagenturen ist es, die Kreditwürdigkeit von Unternehmen und Staaten zu bewerten. Tatsächlich war das Angebot von Moody's bei dem Tender so teuer, dass die renommierte US-Agentur ihr Mandat an den deutlich günstigeren Konkurrenten Fitch verlor. "Neben der Qualität war auch der Preis ein wichtiges Kriterium bei der Wahl unserer Anbieter", sagte Conti-Treasurer Stefan Scholz dem "Handelsblatt". Den Vertrag mit S&P verlängerte der niedersächsische Konzern zwar. Allerdings stellte Scholz klar, dass er den Preisdruck auf die Agenturen aufrechterhalten will: "Wir können uns gut vorstellen, dasselbe Verfahren wieder einzusetzen, wenn die jetzigen Verträge auslaufen." Bereits Ende 2012 hatten die Deutsche Post und der Baustoffkonzern HeidelbergCement ihre Verträge mit S&P gekündigt. Die Post begründete dies offen mit den aus ihrer Sicht überhöhten Gebühren der Agentur. Ende April beendete zudem der Düngemittelkonzern K+S seine Zusammenarbeit mit Moody's. Man habe sich die Kosten für die Agentur sparen wollen, sagte ein Sprecher. Nach "Handelsblatt"-Informationen erwägen die Energiekonzerne RWE und Eon, bei der künftigen Vergabe von Ratingaufträgen ein ähnliches Tenderverfahren wie Conti anzuwenden. Sprecher der beiden Unternehmen wollten sich dazu nicht äußern. Auch von S&P, Moody's und Fitch gab es keinen Kommentar.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-40304/ratingagenturen-verlieren-mehrere-dax-konzerne-als-kunden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com